Ausgabe 18 (Nr. 1/2008, 10. Jahrgang) 15. Februar 2008

brandaktuell

Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren

Jahresbericht 2007 der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2

Endlich Baubeginn der neuen Wache!

-stp- Weihnachten wurde für die Löschzüge Stadtmitte im vergangenen Jahr in den Oktober vorverlegt.

Am 26. 10. 2007 fand endlich die Grundsteinlegung für die neue Feuer- und Rettungswache am Niedersachsenring statt. Dieses Gebäude wird ab Frühjahr 2009 das neue Zuhause der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 und des Rettungsdienstes sein. Damit ist auch das Ende des Dienstbetriebes in den veralteten und beengten Räumlichkeiten am Püsselbürener Damm abzusehen.

Am Steigereck brannte eine Wohnung im Dachgeschoss aus.

In der Groner Allee war ein morscher Baum an ein Haus gefallen. Scheibchenweise wurde er gefällt.

Mit 136 Alarmierungen verlief das Jahr 2007 für die Löschzüge Stadtmitte gegenüber 2006 (172 Einsätze) etwas ruhiger. 136 Alarmierungen heißt aber auch, dass durchschnittlich an jedem dritten Tag ein Löschzug mit hauptamtlichen und freiwilligen Kräften besetzt ausrücken musste.

Beim Rückblick auf die Einsätze 2007 wird vielen Kameraden der Wohnungsbrand am Steigereck, sowie die 300 brennenden Strohballen in Bockraden einfallen. Auch der 18. Januar bleibt unvergessen: der Orkan Kyrill sorgte für dutzende umgestürzter Bäume und etliche technische Hilfeleistungen.

Sechs Mal musste die Freiwillige Feuerwehr in 2007 zu Verkehrsunfällen ausrücken, um eingeklemmte Personen zu befreien.

Rapsölmethylester lernten wir im April kennen, als die Hörsteler Kameraden uns bei der Schiffskollision auf dem Dortmund-Ems-Kanal mit Motorboot und Ölstoppschläuchen zur nachbarschaftlichen Hilfe anforderten.

300 Strohballen brannten an der Josef-Verlemann-Straße.

Überörtlich eingebunden waren wir auch bei den kreisweiten Großübungen am Flughafen Münster/Osnabrück und bei der Waldbrandübung in Lienen.

Aus Sicht der Löschzüge Stadtmitte war das vergangene Jahr durch viele kleine Einsätze geprägt. Doch diese unspektakulären Einsätze, wie z. B. Fahrzeugbrände (10x), Mülleimerbrände (11x), Heckenbrände (4x) und natürlich die 27 Alarmierungen wegen ausgelöster Brandmeldanlagen, sorgten für reichlich Arbeit, die von der Öffentlichkeit meist unbeachtet blieb.

Neben dem Einsatzgeschehen erfolgte die Ausbildung in den Löschzügen Stadtmitte an 23 Dienstabenden. Im Rahmen dieser Dienstabende wurden u. a. Objektübungen beim Hotel „Mutter Bahr“ und bei den chemischen Betrieben Ekokemi, Angus und der Wibarco durchgeführt.

Im Oktober erfolgte zusätzlich eine Großübung aller vier Löschzüge der Stadt Ibbenbüren an der Anne-Frank-Realschule.

Hinzu kamen die Übungsabende für den Leistungsnachweis und Sonderdienste für die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte (Planspiel, Objektbegehungen, Unterweisungen). 66 Angehörige der Löschzüge

Der Fahrer verlor die Kontrolle über seinen LKW und stand entgegengesetzt zur Fahrtrichtung. Ein PKW fuhr auf. Fotos: FFI

Stadtmitte besuchten Lehrgänge auf Stadt- bzw. Kreisebene. Am Institut der Feuerwehr wurden zwölf Führungskräfte aus- und weitergebildet.

Die 26 Kameraden der Ehrenabteilung treffen sich alle vier Wochen in der Gaststätte Herbring zum Dämmerschoppen. Am 14. August machten sie einen Ausflug zum Museumsdorf Cloppenburg. Am 4. Dezember trafen sie sich zum Adventskaffee – mit ihren Damen und den Witwen.

Im Jahr 2007 wechselten Markus Zedler und Kai Schmitz aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr. Außerdem wechselte Heike Obermeyer in die Feuerwehr Ibbenbüren. Die Wehr verlassen haben sechs Kameraden.

Somit verfügten die beiden Löschzüge Stadtmitte per 31. 12. 2007 über *„112“* Mitglieder.

Viel Spaß hatte auch die Ehrenabteilung auf der Maifahrt der Löschzüge Stadtmitte. Auf dem Matjesmarkt in Emden ließen sie es sich gutgehen. Foto: stp

Einsatzstatistik 2007 der LZ Stadtmitte

136 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzüge Stadtmitte 1 + 2	67 x Alarm für Löschzug 1 53 x Alarm für Löschzug 2 7 x Alarm für beide Löschzüge 9 x ohne Alarmierung
63 x Brandeinsätze	08. 01. Zimmerbrand Up de Gadde 25. 01. Spänebunkerbrand Rheiner Str. 17. 02. Verpuffung einer Kohleheizungsanlage Oeynhausenstr. 25. 02. Zimmerbrand Steigereck 31. 05. Strohballenbrand 12. 12. Maschinenbrand in Wäscherei Schäfer
27 x Brandmeldeanlagen	7 x TPP-Recycling 3 x Möbel Hartwig 6 x Gerhardi 2 x Ibbenbürener Vereinsdruckerei 2 x Wiewelhove
28 x Technische Hilfeleistungen	11. 01. Dacheinsturz Hammer-Markt 15. 02. Tragehilfe Patiententransport 17. 05. Amtshilfe für Polizei Ausleuchten und Personensuche 26. 08. Amtshilfe für Polizei Warnbaken aus Kanal bergen 2 x Person droht zu springen 6 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
18 x Gefahrguteinsätze	8 x Öl auf Straße oder Gewässer 7 x Chlorgasalarm Akzo Nobel Base Chemicals 27. 04. verdächtig riechender Container Fa. Fiege
3 x Alarmübungen	28.04. Alarmübung am Flughafen FMO 30.06. Alarmübung Teutoflamme in Lienen 19.12. Überprüfung durch Bezirksregierung
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der LZ Stadtmitte	11 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 2 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe 3 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe (07. 04. Schiffshavarie Hörstel-Bergeshövede)
Einsätze auf der Bundesautobahn A30	3 x Öl auf Straße 4 x Fahrzeugbrände 1 x Grasnarbenbrand
38 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes Kreissporthalle

Einsätze, verteilt auf die Monate (ohne Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
14	10	9	11	12	15	6	10	8	11	12	18

Jahresbericht 2007

Löschzug Dörenthe

von Peter Berg

Der Löschzug Dörenthe besteht zurzeit aus 32 aktiven Kameraden. Die Ehrenabteilung besteht aus 12 Kameraden. Sterbefälle hatten wir im vergangenen Jahr keine.

Im zurückliegenden Jahr absolvierte der Löschzug Dörenthe 24 Übungsdienste. Am 7. September fand die alljährliche Gemeinschaftsübung mit dem Löschzug Brochterbeck auf dem Hof Kleine-Stricker statt. Auch an der Stadtwehrübung an der Anne-Frank-Realschule am 20. Oktober nahmen wir teil.

Am gleichen Tag wurde zusätzlich bei einem Seminar für Org.-Leiter Rettungsdienst und Leitende Notärzte in Rheine unser Dekon-P vorgestellt.

Einsatzstellenabsicherung bei dem VU am 06.08.2007.

GSG / Dekon P-Einsatz in Ochtrup am 29.10.2007. *Fotos: LZ Dörenthe*

Den Truppführerlehrgang besuchte in der Zeit vom 18. bis 26. August Manuel Gessenhardt.

Daniel Verlage besuchte vom 17. bis 25. Februar den Lehrgang „A-Modul“ und in der Zeit vom 19. Mai bis 10. Juni den Maschinistenlehrgang.

Stefan Bohle besuchte am IdF in Münster in der Zeit vom 16. bis 20. Juli die Ausbilderschulung „Truppmann-Truppführer“ und am 4. August eine Brandmeisterfortbildung in der Technischen Hilfe in Ibbenbüren.

An einem Seminar „Feuerwehr-Ausbilder“ am IdF in Münster nahm Hans-Josef Hamacher vom 23. bis 27. Juli teil.

Am IdF in Münster nahm Peter Berg vom 26. bis 28. März an der Fortbildung „Führen im ABC-Einsatz“ und am 12. Juni an dem Seminar „Einsätze bei Unfällen mit Luftfahrzeugen“ teil.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 104 Termine vom Löschzug Dörenthe wahrgenommen!

Einsatzstatistik 2007 des LZ Dörenthe

18 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzug Dörenthe	11 x Alarmierung des Löschzug Dörenthe 7 x ohne Alarmierung
3 x Brandeinsätze	14. 02. PKW-Brand 06. 04. Waldbrand 01. 05. Wohnungsbrand
12 x Technische Hilfeleistungen	18. 01. Sturm Kyrill (9 x Sturm bzw. Wasserschäden) 03. 04. Unterstützung Rettungsdienst bei Personenbergung 05. 08. Tierrettung 30. 08. VU – eingeklemmte Person
2 x Gefahrguteinsätze	29. 08. Öl auf Gewässer 29. 10. GSG-Einsatz in Ochtrup (Dekon-P)
1 x Luftnotlage	28.04. Alarmübung am Flughafen Münster/Osnabrück (FMO)
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Dörenthe	1 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe nach Ochtrup
18 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes

Einsätze, verteilt auf die Monate (einschl. Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
12	2	3	3	1	1	0	5	0	3	2	4

Jahresbericht 2007 Löschzug Laggenbeck

Höhepunkt war das 100-jährige Jubiläum

von Axel Wesselmann

Der Löschzug Laggenbeck hatte zum Jahresende 2007 eine Mannschaftsstärke von 41 aktiven Kameraden. Neu eingetreten sind Henrik Rieskamp und Florian Blümel.

Die Ehrenabteilung in Laggenbeck hat eine Stärke von 18 Kameraden. Einige Kameraden der Ehrenabteilung haben sich bereit erklärt, die Pflege der Außenanlagen am Gerätehaus zu übernehmen.

Der Ehrennachmittag auf Stadtebene wurde 2007 in Laggenbeck abgehalten. Nach einer Besichtigung bei Musik Produktiv klang der Tag im Gerätehaus Laggenbeck aus.

Der Löschzug Laggenbeck wurde 2007 zu 39 Einsätzen gerufen. Knapp die Hälfte davon entfiel auf Brandeinsätze, circa je ein Viertel auf TH-Einsätze sowie auf Fehlalarme und BMA-Auslösungen.

Im Jahre 2007 wurden 20 Dienstabende mit einer guten Beteiligung abgehalten. Neben der Aus- und Weiterbildung der Atemschutzgeräteträger war auch die technische Hilfeleistung mit Schere und Spreizer ein wesentlicher Ausbildungsschwerpunkt.

Auch in diesem Jahr konnten wieder einige Kameraden an einem Lehrgang zur Absturzsicherung teilnehmen. Das Erlernte konnte dann bei einer Übung an einem mehrstöckigen Gebäude erweitert werden. Im Moment ist der LZ Laggenbeck im Besitz von einem Gerätesatz Absturzsicherung.

Bei einem Samstagslehrgang unter Leitung von Karl-Heinz Rolf konnte eine Gruppe ihre Kenntnisse im Umgang mit hydraulischem Rettungsgerät vertiefen und erweitern.

Die Atemschutzübungsstrecke konnte von fast allen Atemschutzgeräteträgern an vier Terminen besucht werden.

Die Modul-1-Ausbildung in der Rauchgasdurchzündungsanlage wurde von zwei Gruppen abgelegt. Zu Erwähnen ist hierbei, dass Martin Kipker nach einem mehrtägigen Ausbilderlehrgang nun auch im Container ausbilden darf.

Am Leistungsnachweis in Riesenbeck nahm der LZ Laggenbeck mit zwei aktiven Gruppen teil. Bei wechselhaftem Wetter konnten die Gruppen unter Führung von Jörg Heimann und Jens Gaida ihr Können unter Beweis stellen.

Ein PKW-Brand nach VU sorgte für einen Einsatz am 24. März. Bei einem auf der Seite liegenden Pkw war im Motorraum ein Brand ausgebrochen Ein Trupp unter PA ging zur Brandbekämpfung mit einem C-Rohr vor. Nach dem Ablöschen des Brandes wurden die auslaufenden Betriebsstoffe aufgenommen.

Seit Mai 2007 ist nun die dritte Brandmeldeanlage in Laggenbeck aufgeschaltet. Zu den beiden bestehenden Anlagen bei den Firmen Keller und Musik Produktiv kam die BMA des Buchenhofs, am Cappelner Weg, dazu. Über die Funktionsfähigkeit der Anlage konnten sich die Kräfte des LZ Laggenbeck bereits bei einem Fehlalarm im Juni überzeugen.

Mit vielen Hinweisschildern wurde die Bevölkerung auf das Jubiläum aufmerksam gemacht.

Die alljährliche Stadtfeuerwehrübung führte uns zur Anne-Frank-Realschule.

Nachdem eine Wasserversorgung aufgebaut worden war, wurden zwei Trupps unter PA gestellt. Bei

Der Löschzug Laggenbeck wurde am Freitag dem 23. November zu einem Kellerbrand alarmiert. Ein Wäschetrockner hatte Feuer gefangen, und dadurch war der gesamte Kellerbereich des Hauses stark verraucht. Ein Trupp ging unter PA zur Brandbekämpfung mit einem C-Rohr vor, das Feuer war jedoch von alleine erstickt. Zur Belüftung der Kellerräume und für Aufräumarbeiten wurden noch zwei weitere Trupps unter PA eingesetzt.

Auf dem Gelände eines Holz verarbeitenden Betriebes war am 14. September ein Baum auf eine Hebebühne gestürzt und hatte eine Person darunter begraben. Die Person wurde gerettet und ausgelaufenes Hydrauliköl mit Bindemittel abgestreut. Eine weitere Person, die den Baum mit einer Leine sichern wollte, wurde ebenfalls verletzt.

Fotos: LZ Laggenbeck

dieser Übung konnte schwerpunktmäßig an der Umsetzung des Ibbenbürener Funkkonzeptes gearbeitet werden.

Nach ungefähr zwei Jahren intensiver Vorbereitungen feierte der Löschzug Laggenbeck bei wahrlichem „Kaiserwetter“ sein 100-jähriges Bestehen mit einem gelungenen Festwochenende vom 4. – 6. Mai 2007 auf dem Gelände des Freibades Laggenbeck. Wir danken an dieser Stelle nochmals für die Unterstützung, besonders aber für die extra angeschafften, sehr passgenauen Feuerwehrhemden.

Zur technischen Hilfeleistung wurde der LZ Laggenbeck am 9. März alarmiert. Die ersteintreffenden Kräfte des Löschzuges fanden einen Pkw, der sich unter einen Tieflader verkeilt hatte, vor. Mit Hilfe eines Stahlseils wurde der Pkw unter dem Lkw hervorgezogen und ausgelaufene Betriebsstoffe aufgenommen.

Am 18. April wurde der LZ Laggenbeck mit dem Stichwort: „Zimmerbrand“ alarmiert. An der Einsatzstelle quoll bereits dichter, schwarzer Rauch aus einem Anbau. Mit einem C-Rohr konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. Als Brandursache wurde ein versehentlich eingeschalteter Elektro-Grill ermittelt.

Einsatzstatistik 2007 des LZ Laggenbeck

39 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzug Laggenbeck	
18 x Brandeinsätze	24. 03. PKW-Brand Mettinger Str. 18. 04. Zimmerbrand Emil-Frank-Straße 31. 05. Strohballenbrand 25. 09. PKW-Brand Dorfplatz 19. 11. Scheunenbrand Potthoffweg 23. 11. Kellerbrand Mettebrink
6 x Brandmeldeanlagen	4 x Keller HCW 1 x Musik Produktiv 1 x Reitanlage Buchenhof
8 x Technische Hilfeleistungen	19. 03. Pkw unter Lkw Bocketaler Str. 14. 09. Person unter Baum Fa. Kattwinkel 3 x Verkehrsunfall, Person eingeklemmt
4 x Gefahrguteinsatz	4 x Öl auf Straße oder Gewässer
2 x Fehlalarmierung	20. 12. Kleinbrand Spielplatz Lachsweg 31. 12. Zimmerbrand Mettinger Str.
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Laggenbeck	2 x zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
30 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes

Einsätze, verteilt auf die Monate (ohne Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3	1	5	5	4	3	0	2	6	4	3	3

Jahresbericht 2007 der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren

Neuerungen bei Arbeitszeiten und Einsätzen

-mla- An der Feuer- und Rettungswache haben sich im vergangenen Jahr einige personelle Veränderungen ergeben.

Aufgrund neuer arbeitsschutzrechtlicher Vorschriften dürfen Beamte im feuerwehrtechnischen Dienst im Jahresdurchschnitt nur noch maximal 48 Stunden pro Woche arbeiten. Bisher haben die Beamten der Feuerwehr Ibbenbüren 54 Stunden pro Woche gearbeitet. Um die neuen Vorgaben umzusetzen war es erforderlich drei zusätzliche Beamte einzustellen.

Zwei weitere Neueinstellungen wurden dadurch erforderlich, dass Thorsten Attermeier zur Leitstelle gewechselt ist und eine weitere Stelle nur durch eine Aushilfskraft besetzt war.

Nachdem der Stadtrat die Planstellen Ende des Jahres 2007 genehmigt hatte, sind diese ausgeschrieben worden. Die neuen Beamten werden voraussichtlich zum 1. März 2008 ihren Dienst bei der Feuerwehr Ibbenbüren aufnehmen.

Folgende Beamte sind eingestellt worden:

Matthias Beermann von der Feuerwehr Dortmund,

Sven Bülter von der Feuerwehr Bielefeld,

Markus Kortbus von der Feuerwehr Dortmund,

Fritz Meinen von der Feuerwehr Köln,

Hartmut Vrielmann von der Feuerwehr Dortmund.

Damit kann dann ab dem 1. März 2008 der Dienstplan den neuen Arbeitszeitrichtlinien entsprechend umgestaltet werden.

Einsatzstatistik 2007 der Hauptamtlichen

212 Einsätze für die Feuer- und Rettungswache	76 x nur Dienstbetrieb 136 x gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr
80 x Brandeinsätze	08. 01. Zimmerbrand Up de Gadde 25. 02. Zimmerbrand Steigereck 31. 05. Strohballenbrand 12. 12. Maschinenbrand in Wäscherei Schäfer 14 x Fahrzeugbrände 15 x Mülleimerbrände
52 x Brandmeldeanlagen	9 x TPP-Recycling 9 x Möbel Hartwig 6 x Gerhardi
62 x Technische Hilfeleistungen	14 x Person hinter verschlossener Tür 2 x Person im Aufzug gefangen 2 x Person droht zu springen 6 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person 15 x Beseitigung von Sturmschäden
18 x Gefahrguteinsätze	8 x Öl auf Straße oder Gewässer 7 x Chlorgasalarm Akzo Nobel Base Chemicals 27. 04. verdächtig riechender Container Fa. Fiege
2 x Alarmübungen	28.04. Alarmübung am Flughafen FMO 19.12. Überprüfung durch Bezirksregierung
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der LZ Stadtmitte	21 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 2 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe 5 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe
10 x Einsätze auf der Bundesautobahn A30	3 x Öl auf Straße 4 x Fahrzeugbrände 1 x Grasnarbenbrand
Kuriositäten	1 x Person in Maschine eingeklemmt 3 x Katzenrettung: Katze auf Baum, Katze auf Dach, Katze eingeklemmt 1 x Fischsterben 1 x scheinbar flugunfähiger Papagei

Einsätze, auf die Monate verteilt

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
26	16	14	16	13	21	11	15	13	19	28	20

Darin ist auch der Grund für die Einstellung von fertig ausgebildeten Einsatzkräften zu sehen.

Wären Brandmeisteranwärter zur Ausbildung eingestellt worden, hätte die Umstellung aufgrund der Dauer der Feuerwehr- und Rettungsdienstausbildung erst in drei Jahren geschehen können.

Ebenfalls neu organisiert worden ist der Dienst der Beamten des gehobenen Dienstes der Feuerwehr.

Diese versehen seit dem 1. Januar 2008 Tagesdienst in ihren Sachgebieten.

Zusätzlich leistet immer ein Beamter Einsatzführungsdienst. Dieser wird in der Woche von der Feuerwache und am Wochenende als Einsatzbereitschaft geleistet. Der Einsatzführungsdienst rückt nun immer mit einem eigenen Kommandowagen zur Einsatzstelle aus. Er kann dadurch die Einsatzstelle schneller erreichen und erkunden.

Fahrzeugbeschaffung

Abrollbehälter ABC/Rüst ist bald fertig

-mla- Die Feuerwehr Ibbenbüren ist zurzeit dabei, zwei Neubeschaffungen im Fahrzeugbereich zu tätigen.

Zum einen befindet sich ein LF 10/6 in der Beschaffungsphase. Dieses LF wird das fast 30 Jahre alte TLF 16/25 ersetzen. Bei der Planung des LF hat man sich sehr am bewährten Konzept des vor kurzem beschafften Dörenther LF 10/6 orientiert. Es wird ebenfalls einen 1000-Liter-Löschwassertank und einen Allradantrieb haben.

Allerdings wurde bei der Planung auf eine Ausstattung zur technischen Hilfe verzichtet, da diese am Standort Stadtmitte bereits auf zwei anderen Löschfahrzeugen vorhanden ist. Stattdessen wird dieses LF mit zusätzlichem Gerät zur Löschwasserförderung bestückt.

Zum anderen ist der schon in einer früheren Ausgabe der „**brand***aktuell*“ erwähnte Abrollbehälter ABC/Rüst im Rohbau fertiggestellt und muss nun noch vom Werkstatt-Team der Feuerwehr Ibbenbüren „endausgebaut“ werden.

Auf diesem Abrollbehälter sollen alle Geräte zur Schadensbekämpfung bei Einsätzen im Zusammenhang mit atomaren, biologischen oder chemischen Stoffen verlastet werden.

Damit ist es dann endlich möglich, alle benötigten Einsatzmittel mit einem Fahrzeug schnell und ohne große Vorlaufzeiten zur Einsatzstelle zu bringen.

Der Abrollbehälter ABC/Rüst soll im Frühjahr fertig ausgebaut und ausgerüstet sein. *Foto: mla*

Zusätzlich werden auf diesem Abrollbehälter alle Geräte zur erweiterten technischen Hilfeleistung verlastet werden. Der Abrollbehälter ergänzt dann die auf den Löschfahrzeugen aller Löschzüge vorhandene Ausstattung zur einfacheren technischen Hilfeleistung.

Brandschutzbedarfsplan

Überprüfung durch die Bezirksregierung

Diese Karikatur kommentierte die schnellen Eintreffzeiten am nächsten Tag in der IVZ.

-tk- „Wohnhausbrand, Personen in Gefahr“, so wurde am 19. Dezember der Löschzug Stadtmitte 2 zum Dierksknapp in Ibbenbüren gerufen. 24 Feuerwehrleute trafen insgesamt an der Einsatzstelle ein, die sich als Übung entpuppte. Bei dem Alarm handelte es sich um eine Überprüfung der Feuerwehr Ibbenbüren, die vom Regierungspräsidenten angeordnet wurde.

Die Eintreffzeiten und Mannschaftsstärken von den einzelnen Löschfahrzeugen wurden festgehalten. Sie fließen nun in die Beurteilung des Brandschutzbedarfsplanes ein, der den Aufsichtsbehörden vorliegt und im Stadtrat ab Frühjahr diskutiert wird.

Rettungsdienst in Ibbenbüren und Umgebung

Auch 2007 wieder steigende Einsatzzahlen

von Dr. Michael Micke

Neben der kommunalen Aufgabe in der Stadt Ibbenbüren den Feuerschutz und die Gefahrenabwehr durchzuführen, ist die Feuerwehr Ibbenbüren vom Kreis Steinfurt als Träger des Rettungsdienstes, mit der Durchführung des Rettungsdienstes beauftragt. Neben dem eigentlichen Stadtgebiet Ibbenbüren, führen wir auch den Rettungsdienst in den Nachbargemeinden Recke, Mettingen, Hopsten, Hörstel, Westerkappeln und Teilen von Lotte durch.

Unser Rettungsdienst versorgt 27 % der Fläche des Kreises Steinfurt mit 116.000 Einwohnern in einem Gebiet von 493 qkm.

Diese Aufgabe wird von 27 Mann hauptamtlichem Personal der Feuerwehr Ibbenbüren durchgeführt. Die Notärzte werden vom Klinikum Ibbenbüren gestellt. Die Malteser stellen darüber hinaus die Besatzung für einen Krankenwagen.

Drei Jahrespraktikanten erlernen an der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren den Beruf des Rettungsassistenten, nachdem sie ihren schulischen Ausbildungsteil – zumeist in Rheine – abgeschlossen haben.

Unsere Feuer- und Rettungswache ist ein sehr beliebter Ausbildungsort, da hier – durch die hohe Dienstbelastung und eine klare Praktikumsstrukturierung bedingt – eine kaum vergleichbare Berufspraxis erworben werden kann.

Für die Aufgaben des Rettungsdienstes stehen uns:

2 RTW
1 Reserve-RTW
2 KTW
1 KTW der Malteser
1 NEF

zur Verfügung.

Die Gesamtzahl der Einsätze betrug im Jahr 2007 10.547 Einsätze.

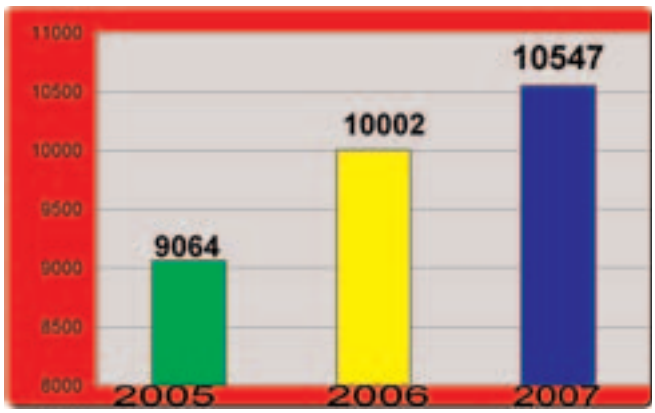
Diese gliedern sich in:
3.707 KTW-Einsätze,
5.110 RTW-Einsätze,
1.730 Notarzt-Einsätze.

Die Zahlen der Fehleinsätze aus dieser Gesamtzahl war mit 685 in etwa konstant.

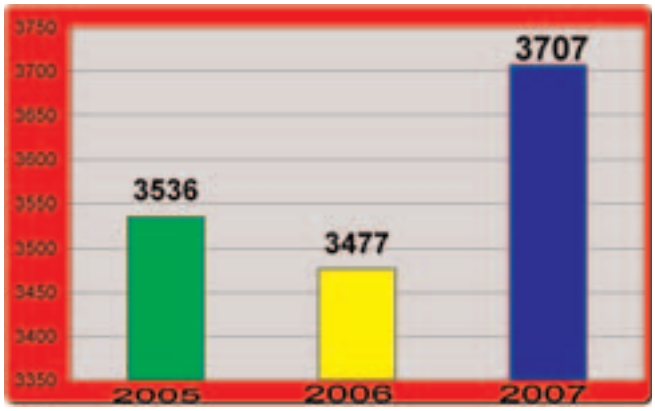
Das bedeutet, dass jeden Tag durchschnittlich 29 Einsätze abgearbeitet werden müssen.

Veränderungen gab es im Bereich Westerkappeln. Unser Mahnen, dass unser großer Rettungsdienstbereich mit den vorhandenen Fahrzeugen nicht in allen Bereichen in der vorgesehenen Hilfsfrist zu erreichen ist, führte auch dazu, dass ab 2007 in Westerkappeln wieder eine Tagesrettungswache von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr eingerichtet wurde. Viele mögen sich daran erinnern, dass diese vor weit über 20 Jahren schon einmal bestanden hatte, aber ca. im Jahr 1984 wieder

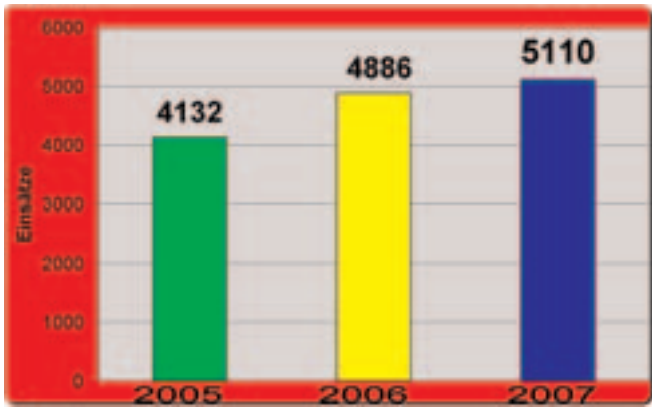
Nach über einem Jahr im Einsatzdienst übertreffen die Hyundai-NEFs im Kreis Steinfurt die Erwartungen. Fotos: FFI



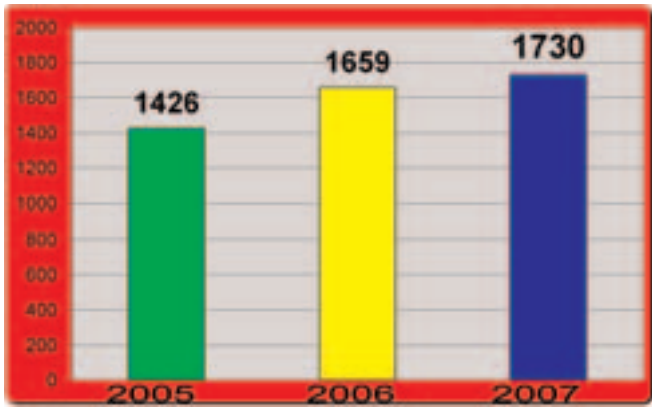
Gesamteinsätze



RTW-Einsätze



KTW-Einsätze



NEF-Einsätze

RTWs (oben) und KTWs (unten) sind neben NEFs die Stützen eines jeden Rettungsdienstkonzeptes.

geschlossen wurde. Diese Tageswache wird von dem 2. RTW aus Lengerich besetzt.

Der Notarzt kommt meist weiter aus Ibbenbüren.

Zwar fahren wir jetzt am Tage mit dem RTW nicht mehr so häufig nach Westerkappeln, dafür haben sich die Einsätze mit dem RTW und KTW im Bereich Lengerich deutlich gehäuft. Leider lassen sich diese gefühlten Zahlen nicht statistisch belegen.

Hilfreich, wenn verschiedene Teilkomponenten des Rettungsdienstes zusammenarbeiten müssen ist, dass im gesamten Rettungsdienst des Kreises seit 2007 eine verbindliche, einheitliche Medikamentenausstattung auf den Fahrzeugen vorgehalten wird. Bei der Ausarbeitung dieses Standards war die Feuerwehr Ibbenbüren maßgeblich beteiligt.

Ebenso treiben wir ein Projekt voran, die Versorgung Verunfallter bei Chemieunfällen zu verbessern. Aus vielen Übungen der Feuerwehr in den umliegenden Chemiewerken in Ibbenbüren haben wir erkannt, dass es sinnvoll erscheint, medizinische Behandlungskonzepte für solche Unfälle zu erarbeiten. Hiermit wird dem Rettungsdienstpersonal bei der nahezu unüberschaubaren Vielfalt der chemischen Produkte Handlungskonzepte für eine sinnvolle Patientenversorgung an die Hand gegeben. Diese Handlungskonzepte werden kreisweit in den Rettungsdienst aufgenommen. So wurden auch schon Medikamentennotdepots für diese Unfälle neu zusammengestellt und auf dem GW-Rett in Hörstel mobil verlastet.

Als Fazit bleibt: Das Jahr 2007 war erneut ein arbeitsreiches Jahr, wenn auch spektakuläre Ereignisse glücklicherweise fehlten.

Auch unser RTW 1 wurde ein Opfer des Jahrhundertsturms Kyrill.

Auf Zusammenarbeit wird zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr großen Wert gelegt. Egal ob bei einem Verkehrsunfall, wo alles Hand in Hand laufen muss oder aber bei einem Brandeinsatz zur Eigensicherung der Einsatzkräfte.

Zurückgeblättert

Vor 20 Jahren – 1988

1. Februar 1988.
Heiner Löpmeier übernimmt die Leitung der Feuer- und Rettungswache.

20. April 1988.
Auf dem Schafberg brennt ein Heuerhaus vollständig nieder.

12. Juni 1988.
Das Obergeschoss eines Wohnhauses an der Recker Straße brennt aus.

13. Juni 1988.
Führungswechsel bei der Jugendfeuerwehr! „Seppel“ Feldkämper löst Josef Kersting ab, der die Jugendfeuerwehr elf Jahre geleitet hat. Sein Stellvertreter wird Peter Denecke.

14. September 1988.
Auf der A30 verunglückt zwischen Laggenbeck und Velpe ein mit Gefahrgut beladener Stückguttransporter. Der Sattelzug kam kopfüber in der Böschung zum Liegen. Die Feuerwehr musste etliche Fässer mit einem Lacklösungsmittel und mit Propylen-Flüssiggas bergen.

24. Dezember 1988.
Wohnungsbrand am Heiligabend! Gegen 18 Uhr wird die Feuerwehr alarmiert. Die Dachwohnung eines Einfamilienhauses an der Osnabrücker Straße steht komplett in Flammen. Eine Frau stirbt, drei weitere Personen werden teils schwer verletzt.

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

2007 – ein schönes Jugendfeuerwehrjahr

-ms- **Ibbenbüren.** Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren zählte im vergangenen Jahr 36 Mitglieder: 33 Jungs und drei Mädchen.

Im Jahr 2007 verrichteten sie ihren Ausbildungsdienst unter der Leitung von Marc Schüttken, Dirk Brunne und Dirk Attermeier 14-tägig. Unterstützt wird die Ausbildung durch die Ausbilder Ines Raupach, Markus Schoppe, Dennis Heckmann, Markus Schlüter und Manfred Elbers.

Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren richtete im vergangenen Jahr den Orientierungsmarsch der Jugendfeuerwehren im Kreis Steinfurt in Ibbenbüren aus. Erstmalig nahm auch die Jugendgruppe des THW OV Ibbenbüren an dieser Veranstaltung teil. Zum zweiten Mal in Folge konnten sich die Ibbenbürener den Wanderpokal des Kreises sichern.

Im Mai nahm eine Gruppe erfolgreich an der Leistungsspangenabnahme der Jugendfeuerwehr NRW in Dörentrup-Bega (bei Hameln) teil. Folgende Kameraden wurden für ihre Mühen belohnt und erhielten die begehrte Leistungsspange der deutschen Jugendfeuerwehr: Mareike Bischoff, Jonas Elbers, Stephan Korf, Sebastian Scholmeyer, Jan Dierkes, Kevin Köhler, Matthias Berg, Tobias Slamka und Daniel Pleines.

Im Juni begleitete die Jugendfeuerwehr wie in jedem Jahr wieder die Schnauferlveranstaltung der Stadt Ibbenbüren. Erst die zweitägige Schnauferlwanderfahrt durch das schöne Münsterland und anschließend das Treffen in der Ibbenbürener Innenstadt.

Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren wurde im vergangenen Jahr mit dem Sicherheitspreis der Feuerwehrunfallkasse NRW ausgezeichnet. Für die schon umgesetzte Idee, alle Jugendfeuerwehren des Kreises Steinfurt mit einer Erste-Hilfe-Tasche auszurüsten, bekam der Jugendgruppenleiter Kevin Köhler auf der Landesdeligiertenversammlung in Vreden den Pokal, eine Urkunde und einen Scheck in Höhe von 200 Euro überreicht.

Die praktische Anwendung ist immer noch der beste Lehrmeister.

Im September nahm die Jugendfeuerwehr an der Kreisjugendfeuerwehralarmübung in Lengerich teil. Ein umfangreiches Übungsszenario war dort rund um die Firma B+K aufgebaut worden. Über 400 Einsatzkräfte waren in die Übung eingebunden.

Das diesjährige Jugendfeuerwehrlager verbrachte die JF in Wehe den Hoorn, in den benachbarten Niederlanden. Eine schöne Woche mit tollem Programm erlebten die über 40 Teilnehmer. Von einer Radtour, einem Stadtspiel in Groningen, einem Besuch im Freizeitbad, dem Besuch der Insel Schiermonnikoog und einem Tag in einem Freizeitpark war wieder alles dabei was ein Ferienlager benötigt. Natürlich wurde auch in diesem Jahr wieder selber gekocht und geputzt.

Zum zweiten mal in Folge Sieger beim Kreisorientierungsmarsch.

Des Weiteren besuchte die Jugendfeuerwehr auf einem Dienstabend das Freibad in Mettingen und nahm im Sommer an der Inlineskatenight in Osnabrück teil.

Bei der Kranzniederlegung am Volkstrauertag gehörte die Jugendfeuerwehr natürlich wieder zum festen Bestandteil. Die Jugendgruppe aus Laggenbeck unterstützte die Laggenbecker aktiven Kameraden und die Jungs und Mädels aus der Stadtmitte fanden sich wie immer am Ehrenmal an der Schulstraße ein.

Die Herbstabschlussübung verrichtete die Jugendfeuerwehr auf dem Hof Dillhoff. Der angenommene Bauernhofbrand wurde, wie erwartet, fachmännisch unter Kontrolle gebracht.

Den Jahresabschluss verbrachte die Jugendfeuerwehr wieder im Gerätehaus in Laggenbeck bei gutem Essen und einer umfangreichen Diaschau.

Zum 01. 01. 2008 haben wir vier neue Mitglieder in die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren Stadtmitte aufgenommen: Julian Artmeier, Niklas Dieselkämper, Timo Hahn und Gerrit Lienesch. Aus der Jugendfeuerwehr Tecklenburg wechselte in die Laggenbecker Jugendgruppe: Nikolas Reigle. Im vergangenen Jahr wechselten in die aktive Wehr: Kai Schmitz und Markus Zedler.

Der im Januar neu gewählte Jugendgruppenleiter ist JFM Sebastian Scholmeyer mit seinen beiden Stellvertretern JFM Mareike Bischoff und JFM Tim Lutterbey.

Die neuen Jugendfeuerwehrmitglieder (von links): Niklas Dieselkämper, Timo Hahn, Nikolas Reigle (Lagg.), Gerrit Lienesch, Julian Artmeier

Fotos: JF

Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V.

Anschaffungen und Förderung

-stp- In 2007 wurde durch den Stadtfeuerwehrverband die Sozialarbeit innerhalb der Feuerwehr Ibbenbüren vorangetrieben.

Die Wohnung auf Wangerooge wurde durch Kameraden der Feuerwehr Ibbenbüren in Eigenleistung renoviert und modernisiert. Der Verband hat die finanziellen Mittel für diese Aktionen bereitgestellt.

Der Jugendfeuerwehr konnte der Verband 1.500 Euro für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen.

Für das Einsatzleitfahrzeug wurde ein Laptop angeschafft. Die Einsatzführung über das ELF wurde durch diese Investition optimiert.

Weitere Ausgaben erfolgten für den Ausbau des Planspiels, für den Brandübungscontainer und für die Führungskräftefortbildung auf Wangerooge. Auch die Aktivitäten der Ehrenabteilung wurden mit Mitteln des Stadtfeuerwehrverbandes gefördert.

Mit den Einnahmen der Spendenaktion 2007 wurde eine Rücklage gebildet, um eigene Pläne im Zusammenhang mit dem Neubau der Feuer- und Rettungswache umsetzen zu können.

Jahresbericht 2007 Historischer Löschzug

Viele Jubiläen im Kreis ...

Mitten im Umzug beim Jubiläum der Feuerwehr Hörstel fuhr auch das TLF 16 mit ...

-ms- **Ibbenbüren.** Die erste Veranstaltung 2007 für den historischen Löschzug Ibbenbüren war das Jubiläum des Löschzuges Laggenbeck. Dort wurden die Fahrzeuge auf dem Dorfplatz bei der Fahrzeugschau mit ausgestellt.

Im Mai 2007 nahm der HLZ am Oldtimertreffen im Emspark in Leer teil. An die schön gestaltete Veranstaltung schloss sich eine ausgiebige Feierlichkeit im Kreise der Kameraden an.

Das nächste Jubiläum wartete schon in Lotte auf uns. Ab Samstag wurden die Oldtimer im Rahmen einer großen Oldtimerausstellung präsentiert und vielfach erklärt. Bis zum Sonntagabend war eine Menge Zeit, die seit Jahren geknüpften Freundschaften mit anderen Oldtimerfreunden zu vertiefen.

Der als nächstes anstehende Termin war das Spalier für einen Kameraden der Berufsfeuerwehr Dortmund. Mit den Fahrzeugen des HLZ und dementsprechender Manpower der BF Dortmund errichtete man das Spalier für die Hochzeit eines Kameraden vor der Kirche in Veldhausen (bei Wietmarschen). Für ein großes „Hallo“ sorgten die schönen Fahrzeuge bei der Braut und vor allem beim fachkundigen Bräutigam.

Der historische Löschzug besuchte zwei Mal die Feuerwehr Roßlau-Dessau in unserer Partnerstadt. Einmal zu einem gemütlichen Grillabend an der BF Roßlau-Dessau und einmal folgte man der Einladung zum traditionellen Schifferfest. Beim Schifferfest beteiligten sich die Kameraden nicht nur an dem opulenten Festumzug, sondern nahmen auch erfolgreich an der Drachenbootrallye auf der Elbe teil.

Das Beste kommt ja bekanntlich immer zum Schluss und da waren dann ja noch die Jubiläumsfeierlichkeiten unserer Nachbarfeuerwehr Hörstel. Schon frühzeitig war der HLZ zu den Feierlichkeiten eingeladen worden und nach Hörstel fahren wir ja bekanntlich immer gerne. Schon ein Wochenende vor dem offiziellen Jubiläumsakt freute sich eine Abordnung der Ibbenbürener bei der Fahnenweihe und der anschließenden Kranzniederlegung dabei sein zu dürfen.

Am Festwochenende wurde der Festkommers zahlreich besucht. Zum Festumzug durch die Gemeinde Hörstel begleiteten neben den Fußtruppen auch die Oldtimer den Umzug. Die Abendveranstaltung auf dem Festzelt ließ keine Wünsche offen. Für unser Nachtquartier hatten uns die Hörsteler Kameraden stilecht ihr altes Feuerwehrgerätehaus zur Verfü-gung gestellt.

Den Tag der offenen Tür am folgenden Sonntag unterstützte der HLZ Ibbenbüren mit seinen Oldtimern und der ein oder andere Kamerad aus unseren Reihen soll dort auch in einem „Fridolin Brenzlich“-Kostüm gesehen worden sein.

Für das Jahr 2008 stehen die ersten beiden Termine für den HLZ schon wieder fest: 100-jähriges Jubiläum des Löschzug Dörenthe und natürlich das Hopstener Jubiläum. An weiteren Veranstaltungen arbeitet unser Löschzugführer Dirk Brunne (30!) noch.

... von dem aus seine Majestät Bernd seiner treuen Fangemeinde huldigte.

Fotos: HLZ

Eine der Attraktionen auf der Jubiläumsfeier der Hörsteler Feuerwehr: Fridolin Brenzlich.

Ab auf die Insel

Ferienwohnung auf Wangerooge

-stp- Zu den Aufgaben des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. gehört, neben der Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen, der Brandschutzerziehung der Bevölkerung und der Förderung des Feuerschutzes in Ibbenbüren, auch die Betreuung der Feuerwehrangehörigen auf sozialem Gebiet. Dieser Aufgabe waren wir in den vergangen Jahren kaum nachgekommen. In 2007 wurde uns durch eine Offerte der evangelischen Kirchengemeinde Ibbenbüren die Chance gegeben, hier tätig zu werden. Die Kirchengemeinde, als Träger des Hauses Ibbenbüren auf der Insel Wangerooge, bot uns an, eine ca. 100 qm große, leerstehende Wohnung auf der Insel nutzen zu können. Die Wohnung musste jedoch durch den Verband renoviert und möbliert werden.

Die Mitglieder des Verbandes sprachen sich dafür aus, das Angebot anzunehmen. Mit der neuen Wohnung können wir unseren Feuerwehrangehörigen und deren Familien die Möglichkeit geben, sich zu günstigen Preisen auf einer Nordseeinsel zu erholen.

Durch Eigenleistung der Feuerwehrangehörigen wurde aus den kahlen Räumen eine Ferienwohnung, die sich sehen lassen kann. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer, einen Wohn- und Essbereich, eine Küche, Bad und Abstellraum.

Es sind Schlafmöglichkeiten für acht Personen vorhanden. Radio, TV, Waschmaschine und Trockner gehören selbstverständlich zur Ausstattung.

Die Ferienwohnung liegt nur wenige Meter von der Promenade, dem großen Sandstrand und dem Meerwasserfreizeitbad entfernt. Auch Spielplatz, Kurverwaltung und die Einkaufsmeile mit Geschäften und Gastronomie sind schnell zu erreichen.

Dünenwanderwege laden zu entspannenden Wanderungen oder Radtouren rund um die Insel ein.

Auf der Internetseite *www.feuerwehr-ibbenbueren.de* haben wir einen Übersichtsplan über die Belegung der Wohnung eingestellt. Ansprechpartner für Buchungen und sonstige Fragen zur Ferienwohnung ist Heiner Löpmeier.

Die Mietpreise der Ferienwohnung sind saisonabhängig und gelten pro Nutzungstag – egal, ob sie mit einer oder acht Personen belegt wird.

Das Haus Ibbenbüren der evang. Kirchengemeinde, rechts im Anbau die Ferienwohnung. Foto: stp

Blick in die Küche ... Foto: stp

... in den Wohnbereich ... Fotos(2): FFI

... und in die beiden Schlafzimmer.

+++ Nutzungsentgelte +++

Januar, Februar, März	30 Euro pro Tag
April, Mai	40 Euro pro Tag
Juni, Juli August	60 Euro pro Tag
September, Oktober	40 Euro pro Tag
November Dezember	30 Euro pro Tag
Termine über Silvester / Neujahr	60 Euro pro Tag

Medaillenspiegel

Leistungsnachweis 2007

von Harald Scholmeyer

Der Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Steinfurt fand am 16. Juni 2007 in Hörstel-Riesenbeck statt.

Gefordert wurde eine Übung mit 3 C-Rohren im praktischen Teil, sowie die Beantwortung von schriftlichen Fragen aus dem Bereich Löschwasserversorgung und Gefahren der Einsatzstelle. Des Weiteren wurde das Binden von drei Knoten geprüft. Im sportlichen Teil mussten 450 m mit verschiedenen Hindernissen in einer bestimmten Zeit zurückgelegt werden.

Die Löschzüge Stadtmitte und Laggenbeck haben mit jeweils zwei Gruppen, der Löschzug Dörenthe mit einer Gruppe alle Prüfungen und Übungen erfolgreich bestanden.

Teilnahmen:

1. Teilnahme (Bronze): Christian Klemz, Patrick Scholmeyer, Thorben Walterskötter

2. Teilnahme: Marco Frehe, Sascha Meyer, Bastian Siebelmeyer, Martin Trappmann

3. Teilnahme (Silber): Sebastian Gaida, Klaus Hagedorn, Andreas Tenschert, Matthias Zuther

4. Teilnahme: Dirk Attermeier, Ralf Dierkes, Manfred Elbers, Holger Hesping, Pasqual Jarosch,

5. Teilnahme (Gold): -

7. Teilnahme: Dirk Brunne, Jens Gaida, Dennis Heckmann, Stefan Lingen, Ines Raupach, Daniel Verlage

8. Teilnahme: Andre Handke, Martin Hock, Markus Schlüter

9. Teilnahme: Achim Attermeier, Bernd Bäumer, Markus Jaschke

10. Teilnahme: (Gold mit blauem Grund): Markus Schoppe, Manuel Gessenhardt, Henrik Bäumer

12. Teilnahme: Reinhard Dierkes

13. Teilnahme: Reinhard Klostermeyer

14. Teilnahme: Frank Hummer

15. Teilnahme (Gold mit rotem Grund): Klaus Bäumer

16. Teilnahme: Hans Hamacher

17. Teilnahme: Stefan Bohle

20. Teilnahme (Gold mit grünem Grund): Markus Stegemann

21. Teilnahme: Thomas Kerk

23. Teilnahme: Jörg Heimann

24. Teilnahme: Harald Scholmeyer

25. Teilnahme (Gold mit gelbem Grund): -

Zurückgeblättert

Leistungsnachweis vor 20 Jahren – 1988

Auf dem Maitanz des Jahres 1988 entstand zwischen den Ausbildern des Leistungsnachweises und der Mannschaft folgende Wette: „Wetten, dass es die Leistungsnachweisgruppe nicht schafft, am Tag nach dem Wettkampf mit abendlicher Fete, eine Übung in einer Zeit von unter drei Minuten zu absolvieren.“

Der Wettgegenstand war ein Fass Bier.

Showdown war dann am 15. Mai um 10 Uhr im Sportzentrum Ost. Unter den Augen der Schiedsrichter Reinhard Kortbus und Franz-Josef Wrocklage traten die Kontrahenten an.

Die Übungsbefehle für eine Angriffsübung mit drei C-Rohren wurden gegeben. Dann lief die Stoppuhr. Als das letzte Zielfeuer fiel, waren gerade einmal 2 Minuten und 48 Sekunden vergangen!

Die „Helden“ von damals waren: Rolf Althaus, Reinhard „Mandel“ Klostermeyer, Frank und Stefan Plumpe, Guido Wemhoff, Christian Scholmeyer, Rainer Mersch und Jürgen Leißing. In den Folgejahren schaffte es keine Ibbenbürener Gruppe diese Fabelzeit zu unterbieten!

Nachwuchs

Miriam heißt der Nachwuchs von Alexandra und Dirk Kuper. Am 21. Januar (mit vier Tagen Verspätung) wurde sie mit 3.350 g und 51 cm geboren.

Viel Vergnügen mit eurer Tochter in eurem neuen Haus.

Auch Henry Sellner ist Vater geworden. Seine Frau Daniela hat am 25. Januar ein Mädchen geboren geboren. Johanna-Ida war bei der Geburt 3.705 g schwer und 53 cm groß.

Unser Glückwunsch zu eurem ersten Kind.

+++ Termine 2008 +++

15. März	Fußballturnier Hauptamtliche gegen Freiwillige
17. Mai	Maigang Löschzüge Stadtmitte
21. – 25. Mai	100 Jahre Löschzug Dörenthe
19. – 22. Juni	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hopsten, Löschzug Mitte

Fortbildung für die Brandmeister

Vom Winde verweht bei Windstärke 12

-stp- **Wangerooge.** In der Zeit vom 8. bis 11. November fand die jährliche Brandmeisterfortbildung auf der Insel Wangerooge statt. Mit 24 Teilnehmern an dieser, vom Stadtfeuerwehrverband geförderten Ausbildung, war das Haus Ibbenbüren so voll belegt, wie nie zuvor.

Die Ursache hierfür war sicherlich in den attraktiven Seminarinhalten zu suchen.

Donnerstags erfolgte die Anreise und die Belegung der Zimmer.

Das Küchenpersonal Peter Otte und Stefan Steinigeweg.

Am Freitag übernahm Heiner Löpmeier den ersten Teil der Ausbildung. Er vermittelte uns die Neuerungen bei der Zugführerausbildung am Institut der Feuerwehr. Im Anschluss hieran referierte unser Feuerwehrarzt, Dr. Michael Micke, zum Thema „Medizinische Gefahren und Risiken beim Einsatz von Atemschutzgeräteträgern“.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es am Nachmittag um den Busunfall der Fa. Strier in Bernburg. Mit dem Kameraden Gerd Immervoll von der Feuerwehr Bernburg hatten wir einen Dozenten, der aktiv an den Rettungsmaßnahmen beim Busunglück teilgenommen hatte. Er gab uns Informationen zum Einsatzablauf, erläuterte Rettungsmaßnahmen aus Feuerwehrsicht und stand uns für Fragen zur Verfügung. Seinen Vortrag unterlegte er mit Fotos und Videos vom Einsatzgeschehen. Den Abschluss der Ausbildung am Freitag übernahm der Kreisbrandmeister persönlich. Bernd Duesmann informierte über den Stand der Dinge bei der Einführung des Digitalfunks und gab uns einen Einblick in die Funktionsweise dieses neuen Kommunikationssystems.

Am Samstag konnten wir Dirk Tepper als Dozenten zu den Themen „Ordnung des Raumes“ und „Übung Flughafen Münster/Osnabrück“ begrüßen. Dirk verdeutlichte am Beispiel eines Busunfalls auf der Laggenbecker Straße wie wichtig eine strukturierte Einssatzstelle und geordnete Einsatzabläufe sind. Im zweiten Teil seines Vortrags ließ er die Großübung am Flughafen aus Sicht des Rettungsdienstes Revue passieren. Er stellte anhand dieser Übung die taktischen Überlegungen und die Umsetzung der Maßnahmen dar. Mit einem Überblick über die Fahrzeuge des kreisweiten Rettungsdienstkonzeptes und deren Beladung beendete er seinen Vortrag. Am Nachmittag fand eine von Karl-Heinz Rolf moderierte Brandmeisterinformationsrunde statt. Hier wurden aktuelle Informationen rund um die Feuerwehr Ibbenbüren vermittelt.

Dr. Micke bei seinem Vortrag über „Medizinische Gefahren und Risiken beim Einsatz von Atemschutzgeräteträgern“. Fotos: stp

Während wir auf Wangerooge waren, wurde die Nordseeküste von einem schweren Sturm heimgesucht. Die Seminarteilnehmer konnten somit die Gewalt eines Sturmes mit der Windstärke 12 am eigenen Leib erfahren. Der Wind und die Wellenberge der Nordsee beeindruckten gewaltig.

Am Sonntag nutzten viele Kameraden die Gelegenheit zu einem Inselrundgang. Wir konnten uns so ein Bild von den Sturmschäden machen, ehe wir mittags die Rückreise nach Ibbenbüren antraten.

Die gewaltigen Kräfte eines Sturmes der Stärke 12 konnten die Seminarteilnehmer live erleben. Auch die entstandenen Schäden waren beeindruckend.

Zurückgeblättert

Vor 10 Jahren – 1998

7. Februar 1998. Auf der Generalversammlung nennt der Kreisbrandmeister Wolfgang Elfers die Wache eine „behelfsmäßige Unterkunft“. Er gibt den Hinweis ab, dass der Neubau von Feuerwehrgerätehäusern mit 65% aus der Feuerschutzsteuer bezuschusst wird.

Im **Februar 1998** wird der Schlauchwagen SW 2000 in Dienst gestellt.

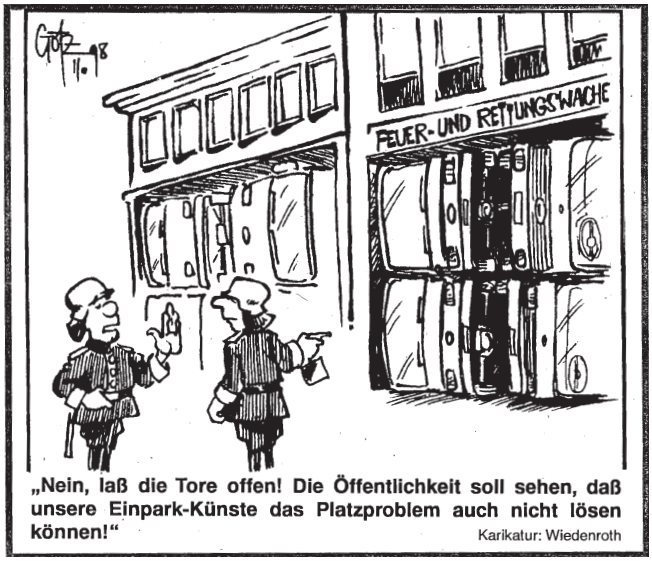
5. April 1998. Ein Wohnhaus voller Gerümpel brennt im Fahlbachtal. Auch das Grundstück liegt voll mit Müll.

14. April 1998. Die Notrufabfrage wird von der Kreisleitstelle in Rheine übernommen.

3. August 1998. Am Broelmannweg in Laggenbeck brennt ein Wohnhaus aus.

1. September 1998. Die Ausstellungs- und Lagerhalle der Firma Fischer & Schäfer an der Gildestraße stand in Flammen. Eine große Rauchsäule stand über Ibbenbüren.

28. Oktober 1998. Nach heftigen Regenfällen war die Feuerwehr im Dauereinsatz um vollgelaufene Keller leer zu pumpen.



„Nein, laß die Tore offen! Die Öffentlichkeit soll sehen, daß unsere Einpark-Künste das Platzproblem auch nicht lösen können!“ Karikatur: Wiedenroth

Diese Karikatur wies schon 1998 in der IVZ auf die Platzprobleme an unserer Feuer- und Rettungswache hin.

Dirk Brunne (30)

„Ich bin König“

-ms- **Ibbenbüren.** Im Januar war es so weit! Unser Starmaschinist und stv. Jugendwart Dirk „Fetzo“ Brunne ist 30 Jahre alt geworden.

... ohne Worte ... *Fotos: FFI*

Dass das nicht ohne eine ordentliche Feierlichkeit vollzogen werden konnte war klar, aber ganz wichtig war es natürlich, ihn auch würdig durch das anstehende „Rathaustreppe-Fegen“ zu führen.

Nach kurzer, aber intensiver Überlegung stand fest, dass wir ihm ein standesgerechtes Fahrzeug zur Bewältigung dieser Aufgabe an die Hand geben mussten. In liebevoller Kleinarbeit entstand ein recht interessantes Gefährt: die Nachbildung eines anständigen Lastkraftwagens auf der Basis eines ausrangierten elektrischen Rollstuhls. Das Bild spricht für sich.

Nach einer ausgiebigen Testfahrt durch die Ibbenbürener Innenstadt konnte er sich dem Reinigen des Rathausplatzes und der Suche nach einer „Jungfrau“ zum Freiküssen widmen.

Beides ist ihm natürlich problemlos geglückt und hier nochmals herzlichen Glückwunsch zum ersten Lebensviertel!

schon gehört?

Auch Schornsteinfeger zu sein schützt nicht vor einem Schornsteinbrand.

Bevor aber ein Nachbar die Feuerwehr rufen konnte, hatte Martin L. den Funkenflug unter Kontrolle gebracht.

Dirk ohne einen LKW – unvorstellbar!

schon gehört?

„Harry P.“ hat kürzlich eine weite Reise gemacht. Er ist nach Osnabrück gefahren und ist dort – auf die Suche nach einem Parkhaus am Bahnhof – durch die Stadt geirrt.

Die aufmerksame Osnabrücker Polizei hatte dann ein Einsehen mit seinen Ortskenntnissen. Sie hat den „Auswärtigen“ sicher bis zu seinem Ziel geleitet.

Ausbildungsbroschüre

Alles auf einen Blick

von K.-H. Rolf

Erstmals ist es uns gelungen, alle auf Stadt- und Kreisebene stattfindenden Lehrgänge, Seminare, Trainingsveranstaltungen und Wachübungen in einem Veranstaltungskatalog zusammenzufassen.

Dem Teilnehmer wird mit dem Veranstaltungskatalog 2008 die Möglichkeit gegeben, sich über Art und Umfang der Veranstaltung vorab zu informieren.

Auch externe Interessierte können – sofern die Zugangsvoraussetzungen und die Teilnehmerzahl es zulassen – an den Veranstaltungen teilnehmen.

Der Katalog wurde mit größter Sorgfalt und möglichst anwenderfreundlich erstellt. Er steht ab sofort auf unserer Homepage als PDF zum Download zur Verfügung.

30. November: Stefan Achtermann und Judith geb. Lohaus geben sich auf dem Standesamt das Ja-Wort. Natürlich waren auch die Löschzüge Stadtmitte zur Stelle, um mit Spalier und einem Blumenstrauß dem Brautpaar zu gratulieren.

Fotos: F. Achtermann

Neue Kameradin

Heike Obermeyer

Seit April hat auch der Löschzug Stadtmitte 2 eine weibliche Kameradin.

Die gebürtige Tecklenburgerin ist von der Feuerwehr Steinfurt zu uns gekommen. Sie arbeitet bei der Firma Senger in Rheine. Außerdem ist die Unterbrandmeisterin stolze Besitzerin eines alten TSF auf VW T2a.

schon gehört?

Feuerwehrleute sind – wie jeder weiß – engagierte Bürger dieses Landes. So auch Markus Z., der sich neuerdings auch im Jugendelferrat betätigt. Die feuchtfröhliche Aufnahmeprüfung soll allerdings sehr anstrengend gewesen sein.

Gerüchten zufolge soll Markus anschließend als erstes ein Glas Wasser (?!) bestellt haben.

Tannenbaumaktion

Laggenbeck. Die Landjugend Laggenbeck führte wie in jedem Jahr auch in 2008 ihre Tannenbaumaktion durch.

Das eingenommene Geld wird anschließend gespendet. In diesem Jahr wurde das Geld der Sportjugend des SVC Laggenbeck und der Jugendfeuerwehrgruppe in Laggenbeck überreicht.

Laut stellv. Jugendwart Dirk Attermeier soll das Geld für die Einrichtung des Jugendfeuerwehrraumes im Laggenbecker Gerätehaus verwendet werden.

Bilder und Berichte unter:
www.feuerwehr-ibbenbueren.de

Impressum

„**brand***aktuell* - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 500 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), HBM Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp),BOI Marco Lammerskitten (mla), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „**brand***aktuell*“
c/o FF Ibbenbüren
Püsselbürener Damm 23
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
☎ 0 54 51 / 40 00 (privat)
E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de